

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 8

Artikel: Raum-Ausnutzung
Autor: Grimm, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Raum- Ausnutzung

Von Fr. E. Grimm, Architekt

Eine mir befreundete Familie kam mit folgendem Anliegen zu mir: Der älteste Sohn, der sich als Maler und Schriftsteller zu betätigen begann, brauche ein eigenes Arbeits- und Wohnzimmer. Wo und wie liess sich ein solches Zimmer einrichten, und zwar innerhalb der bisherigen, im Raume ziemlich beschränkten Wohnung, da ein Umzug nicht in Frage kam?

Eingehend besichtigte ich alle vorhandenen Zimmer. Ich sah keinerlei Möglichkeit, das benötigte Studienzimmer durch irgendwelche Änderungen zu schaffen. Erst durch längere Überlegungen und durch einen Überblick der baulichen Gesamtanlage stellte es sich heraus, dass, bedingt durch die architektonische Dachlösung, ein sogenannter Kniestock vorhanden sein müsse. Eine Besichtigung bestätigte mir das. Ich fand einen halbvergessenen Dachraum, winklig, verstaubt und mit Gerümpel gefüllt. Dieser Raum nun gab mir die Grundlage, mit geringsten Mitteln die gestellte Aufgabe zu lösen.

Der von meinen Freunden gewünschte Kostenüberschlag ergab schätzungsweise einen Betrag von Fr. 1000. Ich bekam den Auftrag, und die Arbei-

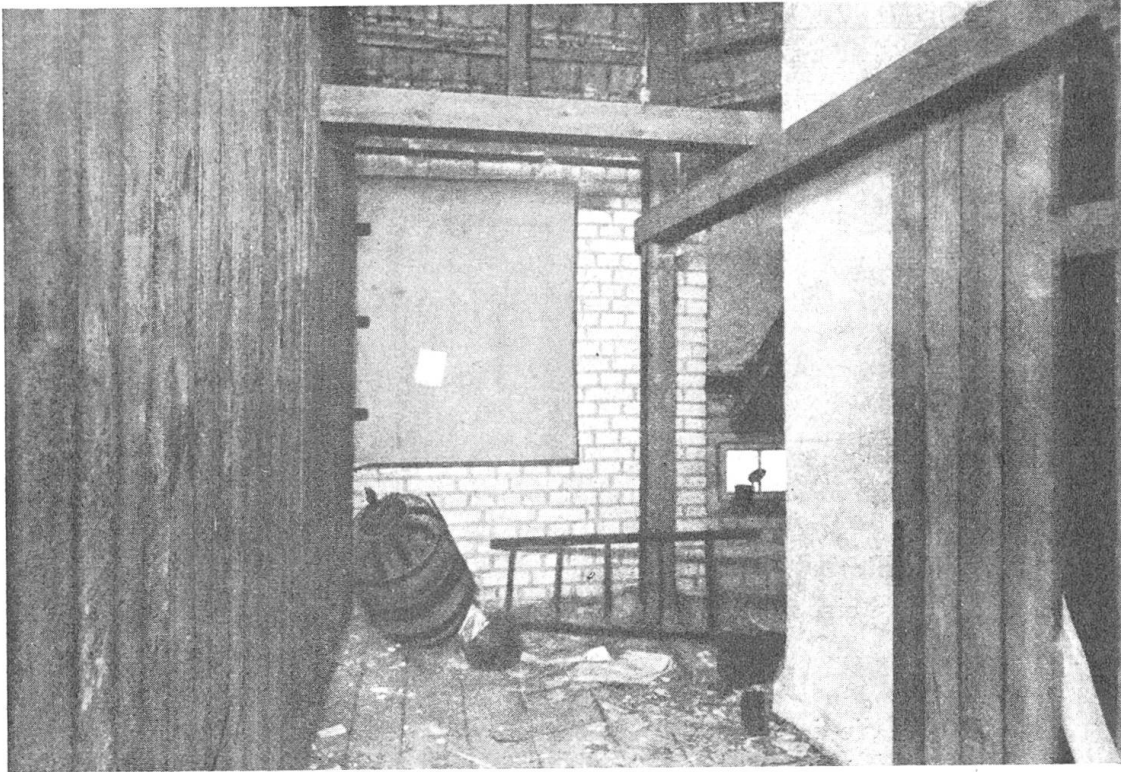
ten wurden am darauffolgenden Tage begonnen.

Nach Abriss einiger roher Bretterwände und mehrerer schadhafter Balken wurden, unter Verwendung der vorhandenen Dachkonstruktionen, feuersichere Rabitz-Dünnwände gespannt, und zwar derart, dass sich zum vornherein die Grundlage für eine gute Raumwirkung ergab. Inzwischen entwarf ich die innere Ausstattung. Ich zeichnete Modelle von Möbeln in einfachster Form aus gestrichenem Tannenholz. Die Sofakissen, Stuhlbeläge und die Hocker wurden mit Rosshaar aus noch vorhandenen alten Matratzen gefüllt und gepolstert und mit farbigem Nesselstoff überzogen. Die Wände und die Decke des Raumes, die unterdessen entstanden waren, liess ich in pastellfarbener Leimfarbe anmalen und den Fussboden passend dazu in Ölfarbe streichen. Teppiche und vom Bewohner selbst gemalte Bilder vervollständigten die Ausstattung.

Die Ausführungsdauer für sämtliche Arbeiten betrug knapp vier Wochen, die errechneten Endkosten Fr. 875.

Aufstellung der Kosten

| | |
|--|---------|
| Abbrucharbeiten | Fr. 24 |
| Gipserarbeiten (Rabitz) | » 235 |
| Installationsarbeiten | » 47 |
| Schreinerarbeiten, inkl. Fussboden | » 220 |
| Schreinerarbeiten (Möblierung) | » 140 |
| Malerarbeiten | » 145 |
| Polsterarbeiten, inkl. Stoff | » 64 |
| Summa | Fr. 875 |



Der Wohnraum im Urzustand



Derselbe Wohnraum nach der architektonischen Ausgestaltung



Dass die Zahl derer, die einsehen, wie wichtig die Erhaltung eines gesunden Mittelstandes ist, noch bedeutend ist, kommt anlässlich des 30jährigen Geschäftsjubiläums der USEGO klar zum Ausdruck. Allein im Jahre 1936 haben die in der USEGO zusammengeschlossenen Geschäfte einen Mehrumsatz von 5 Millionen Franken erzielt. (Gesamtumsatz 1936 inklusive Import 68,764,700 Fr.) 647 Schweizer Betriebe verkaufen den 4137 USEGO-Mitgliedern jährlich für 40—45 Millionen Waren. Das USEGO-System: durch Grosseinkauf gute Ware billig verkaufen helfen, hat sich innerhalb der 30 Jahre unseres Bestehens bewährt; es ist echt mittelständisch und schweizerisch.



Jd5